

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Wirtschaftskalender

2. Vierteljahr 1980



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 1010800 — 80322

Erschienen im September 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,30

Inhalt

	Seite
Einführung	4
1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten	5
2 Klimadaten und vorherrschende Witterung	18
3 Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage	18

Abkürzungen

BAnz.	=	Bundesanzeiger
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
EG	=	Europäische Gemein- schaften
Mill.	=	Million
Mrd.	=	Milliarde
SAEG	=	Statistisches Amt Europäischer Gemeinschaften

Einführung

Der Wirtschaftskalender erscheint vierteljährlich und jährlich und weist die wichtigsten Einflußfaktoren und Ereignisse aus dem wirtschafts- und sozialpolitischen Geschehen der Bundesrepublik Deutschland nach. Darüber hinaus sind Maßnahmen der Europäischen Gemeinschaften, ihrer Mitgliedstaaten und anderer für die deutsche Wirtschaft bedeutender Handelspartner (vorwiegend Mitgliedsländer der EFTA sowie USA und Japan) berücksichtigt, sofern Auswirkungen auf dem nationalen Bereich zu erwarten sind. Ferner werden in Kurzform die im jeweiligen Berichtszeitraum vorherrschenden Wetterverhältnisse dargestellt sowie die Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage angegeben. Damit dokumentiert der Wirtschaftskalender Einflüsse, die sich in den Ergebnissen der amtlichen Statistiken ausgewirkt bzw. sie möglicherweise beeinflusst haben.

Die ausgewählten Ereignisse sind im allgemeinen mit kurzen textlichen Erläuterungen und Quellenangabe versehen.

Der vierteljährliche Wirtschaftskalender ist chronologisch geordnet. Hierdurch unterscheidet er sich von der Jahresausgabe, die nach großen Sachbereichen gegliedert ist.

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis			
	Nachtrag zum 1. Vierteljahr 1980			
	Januar			
	Arbeitszeitverkürzungen			
	Bereich	Tarifgebiet	Wochenstunden	
			von ...	auf ...
	<u>Speditions- und Transportgewerbe</u>			
1. 1.	Güter- und Möbelfernverkehr	Bayern	41	40
	Speditions- und Transport- gewerbe	Bayern	41	40
	Februar			
	Lohn- und Gehaltserhöhungen			
	Bereich	Tarifgebiet	Löhne	Gehälter
			%	
1. 2.	Eisen- und Stahlindustrie	Nordrhein-Westfalen	6,8	6,8
	Eisen-, Metall- und Elek- troindustrie	Schleswig-Holstein Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Hessen Südbaden Saar Südwestfalen-Hohenzollern	6,8	6,8
	Metallindustrie	Hamburg Bremen (einschl. Unter- wesergebiet) Nordwestfalen Nordbaden Berlin	6,8	6,8
	Eisen und Metall erzeu- gende und verarbeiten- de Industrie	Rheinland-Pfalz Rheinland-Rheinhausen	6,8 -	- 6,8
	Kraftfahrzeughandwerk	Nordrhein-Westfalen Baden-Württemberg (ohne Südbaden)	6,8	6,8
	Metallindustrie hier: Werften	Bremen (einschl. Unter- wesergebiet)	6,8	6,8
	Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie	Württemberg	6,5	6,5
	Schreiner- und Glaser- handwerk	Baden-Württemberg	6,5	6,5
	Groß- und Außenhandel	Hessen	6,8	6,8
	Privates Speditions- und Verkehrsgewerbe	Hamburg	-	6,2

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis			
	Nachtrag zum 1. Vierteljahr 1980			
	März			
	noch: Lohn- und Gehaltserhöhungen			
	Bereich	Tarifgebiet	Löhne	Gehälter
			%	
1. 3.	Metallindustrie	Bayern	6,8	6,8
	Nahrungs- und Genuß- mittelindustrie	Baden-Württemberg	-	6,9
	Groß- und Außenhandel	Nordrhein-Westfalen	6,8	6,8
		Bayern	6,9	6,9
	Einzelhandel	Hessen	7,1	7,1
	Deutsche Bundesbahn Deutsche Bundespost Arbeiter und Angestellte im öffentlichen Dienst	Bundesgebiet	6,3	6,3
	Güternahtverkehr und Spedition			
	Hamburg			
	Privates Bankgewerbe Gewerbliche Kreditge- nossenschaften Öffentlich-rechtliche Kreditgenossenschaften	Bundesgebiet	-	7,9

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis															
	April															
1. 4.	<p>Inkrafttreten wichtiger Beschlüsse der Deutschen Bundespost auf dem Gebiet des Fernsprechwesens:</p> <p>Gebührenfreiheit von 20 Einheiten für jeden Telefonkunden im Monat</p> <p>Erhöhung der Zeitdauer für eine Gesprächseinheit von 23 Pfennigen tagsüber von bisher 15 auf 20 Sekunden</p> <p>Zusammenfassung der bisherigen Tarife ab 18 Uhr (Abendtarif = 18 - 22 Uhr und "Mondscheintarif" = 22 - 6 Uhr) zu einem Tarif von 18 - 8 Uhr; die Zeitdauer für eine Gesprächseinheit von 23 Pfennigen beträgt im Bereich über 50 km 38 Sekunden</p> <p>(Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen Nr. 58 vom 20. 12. 1979)</p>															
1. 4.	<p>Änderung des Gesetzes über Bergmannsprämien:</p> <p>Bergmannsprämie erhöht sich von 5,- DM auf 10,- DM und wird für jede unter Tage verfahrenene volle Schicht gewährt</p> <p>(BGBl. I S. 532)</p>															
1./3. 4.	<p>Anleihe der Bundesrepublik Deutschland:</p> <table><tr><th>Höhe der Anleihe</th><th>Zinssatz</th><th>Ausgabekurs</th><th>Laufzeit</th><th>zusätzlich zur Marktpflege reserviert</th></tr><tr><th>Mill. DM</th><th>%</th><th></th><th>Jahre</th><th>Mill. DM</th></tr><tr><td>900</td><td>10</td><td>100,25</td><td>10</td><td>200</td></tr></table> <p>(BANz. Nr. 64 vom 1. 4. 1980)</p>	Höhe der Anleihe	Zinssatz	Ausgabekurs	Laufzeit	zusätzlich zur Marktpflege reserviert	Mill. DM	%		Jahre	Mill. DM	900	10	100,25	10	200
Höhe der Anleihe	Zinssatz	Ausgabekurs	Laufzeit	zusätzlich zur Marktpflege reserviert												
Mill. DM	%		Jahre	Mill. DM												
900	10	100,25	10	200												
2. 4.	<p>Abschluß eines Abkommens zwischen der EG und Jugoslawien über wirtschaftliche und finanzielle Zusammenarbeit</p> <p>Wichtigste Vereinbarungen:</p> <p>Gewährung von Exporterleichterungen (Gleichstellung Jugoslawiens mit den von der EG bevorzugten außereuropäischen Staaten des Mittelmeerraumes)</p> <p>Senkung des Außenhandelsdefizites</p> <p>Gewährung von Krediten in Höhe von 250 Mill. Dollar durch die Europäische Investitionsbank</p>															
4. 4.	<p>Osterreiseverkehr durch Schneefälle in Süddeutschland stark behindert</p>															

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis																
	April																
6. 4.	Einführung der mitteleuropäischen Sommerzeit (Ende 28. 9. 1980) (BGBI. I S. 1907 von 1979) Zeitunterschiede nach Stichtag in Europa: a) zeitgleich mit der Bundesrepublik Mehrzahl der Staaten (Ausnahmen s. unter b) und c)) b) eine Stunde zurück England, Irland, Portugal, Schweiz, Jugoslawien c) eine Stunde voraus UdSSR, Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Türkei																
8./9. 4.	Weitere deutsche Automobilfirmen erhöhen Preise um durchschnittlich 3,9 % Bayerische Motorenwerke AG (BMW) 3,4 % Ford-Werke AG																
15. 4.	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat beschlossen, der Türkei eine Finanzhilfe (Kredit) in Höhe von 1,16 Mrd. Dollar zu gewähren. Anteil der Bundesrepublik Deutschland wird 295 Mill. Dollar betragen																
16. 4.	Hannover-Messe (Ende 24. 4. 1980)																
17. 4.	Volksrepublik China wird Mitglied im Internationalen Währungsfonds (IWF). Chinesische Quote wird 550 Mill. Sonderziehungsrechte betragen																
19. 4.	Straßenverkehr durch Sturm erheblich beeinträchtigt																
21. 4.	Änderung der Konditionen für Bundesobligationen Serie 4 der Bundesrepublik Deutschland: <table><tr><th colspan="2">Ausgabekurs</th><th colspan="2">Rendite</th></tr><tr><th>von</th><th>auf</th><th>von</th><th>auf</th></tr><tr><td colspan="4">%</td></tr><tr><td>98,80</td><td>100</td><td>9,56</td><td>9,25</td></tr></table> (BAnz. Nr. 76 vom 22. 4. 1980)	Ausgabekurs		Rendite		von	auf	von	auf	%				98,80	100	9,56	9,25
Ausgabekurs		Rendite															
von	auf	von	auf														
%																	
98,80	100	9,56	9,25														
22. 4.	Ausgabe neuer Bundesobligationen: 8,75%-Bundesobligation Serie 5 von 1980 <table><tr><th>Ausgabekurs</th><th>Rendite</th><th rowspan="2">Rückzahlung</th></tr><tr><td colspan="2">%</td></tr><tr><td>99,20</td><td>8,96</td><td>1. April 1985</td></tr></table> (BAnz. Nr. 77 vom 23. 4. 1980)	Ausgabekurs	Rendite	Rückzahlung	%		99,20	8,96	1. April 1985								
Ausgabekurs	Rendite	Rückzahlung															
%																	
99,20	8,96	1. April 1985															

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis																																			
	April																																			
22. 4.	Nach Angaben des Statistischen Amtes der EG ging die Zahl der Arbeitslosen in den Europäischen Gemeinschaften um fast 220 000 auf 6,3 Mill. zurück (Mitteilung SAEG vom 22. 4. 1980)																																			
24. 4.	Verkehrsbehinderungen durch starke Schneefälle in Süd- und Ostbayern																																			
27. 4.	Landtagswahl in Saarland																																			
30. 4.	Unterzeichnung neuer Vereinbarungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik Verhandlungsergebnisse: Autobahnneu- bzw. -ausbau bei Wartha und Eisenach Ausbau des Mittellandkanals Eisenbahnbaumaßnahmen Gewässerschutzfragen (Bulletin Nr. 46 vom 30. 4. 1980)																																			
April	Arbeitslosenquoten der EG-Länder im Vergleich zum Jahr 1979: <table><tr><th rowspan="2">Land</th><th>Jahr</th><th>April</th></tr><tr><th>1979</th><th>1980</th></tr><tr><td></td><td colspan="2">%</td></tr><tr><td>Bundesrepublik Deutschland I)</td><td>3,8</td><td>3,6</td></tr><tr><td>Belgien II)</td><td>8,8</td><td>8,5</td></tr><tr><td>Dänemark I)</td><td>6,1</td><td>6,4</td></tr><tr><td>Frankreich II)</td><td>6,1</td><td>6,2</td></tr><tr><td>Großbritannien I)</td><td>5,8</td><td>6,3</td></tr><tr><td>Irland II)</td><td>7,9</td><td>8,1</td></tr><tr><td>Italien II)</td><td>7,6</td><td>8,0</td></tr><tr><td>Luxemburg II)</td><td>0,7</td><td>0,6</td></tr><tr><td>Niederlande I)</td><td>5,0</td><td>4,7</td></tr></table> <div>I) Anteil der durch die Arbeitsverwaltung am Monatsende als arbeitslos registrierten Personen an den abhängigen (z. T. auch an den gesamten) Erwerbspersonen</div> <div>II) Anteil der durch die Arbeitsverwaltung als arbeitslos registrierten Personen an den gesamten, zivilen Erwerbspersonen (für den EG-Gebrauch standardisierte nationale Angaben)</div> (BMWi Tagesnachrichten Nr. 7942 vom 15. 7. 1980)	Land	Jahr	April	1979	1980		%		Bundesrepublik Deutschland I)	3,8	3,6	Belgien II)	8,8	8,5	Dänemark I)	6,1	6,4	Frankreich II)	6,1	6,2	Großbritannien I)	5,8	6,3	Irland II)	7,9	8,1	Italien II)	7,6	8,0	Luxemburg II)	0,7	0,6	Niederlande I)	5,0	4,7
Land	Jahr		April																																	
	1979	1980																																		
	%																																			
Bundesrepublik Deutschland I)	3,8	3,6																																		
Belgien II)	8,8	8,5																																		
Dänemark I)	6,1	6,4																																		
Frankreich II)	6,1	6,2																																		
Großbritannien I)	5,8	6,3																																		
Irland II)	7,9	8,1																																		
Italien II)	7,6	8,0																																		
Luxemburg II)	0,7	0,6																																		
Niederlande I)	5,0	4,7																																		

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis																								
	April																								
April	Arbeitslosenquote ging von 3,8 % Ende März auf 3,6 % bis Ende April zurück (April 1979 = 3,8 %) (Bulletin Nr. 50 vom 8. 5. 1980)																								
April	Ölimporte der Bundesrepublik Deutschland lagen im 1. Quartal 1980 mit 26,1 Mill. Tonnen um 1 % höher als im 1. Quartal 1979; Wert der Rohöleinfuhr war mit 10,85 Mrd. DM fast doppelt so hoch																								
	Mai																								
1. 5.	Deutsche Bundesbahn erhöht Bahnfracht für Stückgut und Rollfuhrgebühren um durchschnittlich 6 % (Tarif- und Verkehrs-Anzeiger (TVA) der Deutschen Bundesbahn Nr. 29 vom 14. 7. 1980 Nr. 878 - 1980)																								
1. 5.	Deutsche Bundesbank setzt Mindestreservesätze für Inlands- und Auslandsverbindlichkeiten um 8 % ihres derzeitigen Standes herab Reservesätze für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen lauten:																								
	<table><tr><th rowspan="2">Progressionsstufe Mill. DM</th><th colspan="3">Reservesätze in % für</th></tr><tr><th>Sichtverbindlichkeiten</th><th>befr. Verbindlichkeiten</th><th>Spareinlagen</th></tr><tr><td>1 bis 10</td><td>8,45</td><td>6,00</td><td>5,6</td></tr><tr><td>2 über 10 bis 100</td><td>11,45</td><td>8,00</td><td>5,8</td></tr><tr><td>3 über 100</td><td>13,45</td><td>9,45</td><td>6,0</td></tr><tr><td>Gegenüber Gebietsfremden</td><td>13,45</td><td>9,45</td><td>6,0</td></tr></table> (BANz. Nr. 85 vom 7. 5. 1980)	Progressionsstufe Mill. DM	Reservesätze in % für			Sichtverbindlichkeiten	befr. Verbindlichkeiten	Spareinlagen	1 bis 10	8,45	6,00	5,6	2 über 10 bis 100	11,45	8,00	5,8	3 über 100	13,45	9,45	6,0	Gegenüber Gebietsfremden	13,45	9,45	6,0	
Progressionsstufe Mill. DM	Reservesätze in % für																								
	Sichtverbindlichkeiten	befr. Verbindlichkeiten	Spareinlagen																						
1 bis 10	8,45	6,00	5,6																						
2 über 10 bis 100	11,45	8,00	5,8																						
3 über 100	13,45	9,45	6,0																						
Gegenüber Gebietsfremden	13,45	9,45	6,0																						
2. 5.	Deutsche Bundesbank erhöht:																								
	<table><tr><th colspan="2">Diskontsatz</th><th colspan="2">Lombardsatz</th><th colspan="2">Zinssatz für Kassenkredite</th></tr><tr><th>von</th><th>auf</th><th>von</th><th>auf</th><th>von</th><th>auf</th></tr><tr><td colspan="6" style="text-align: center;">%</td></tr><tr><td>7</td><td>7,5</td><td>8,5</td><td>9,5</td><td>7</td><td>7,5</td></tr></table> (BANz. Nr. 84 vom 6. 5. 1980 und Nr. 87 vom 9. 5. 1980)	Diskontsatz		Lombardsatz		Zinssatz für Kassenkredite		von	auf	von	auf	von	auf	%						7	7,5	8,5	9,5	7	7,5
Diskontsatz		Lombardsatz		Zinssatz für Kassenkredite																					
von	auf	von	auf	von	auf																				
%																									
7	7,5	8,5	9,5	7	7,5																				
5. 5.	Rediskont-Kontingente der Kreditinstitute werden um 3 Mrd. DM erhöht (BANz. Nr. 84 vom 6. 5. 1980)																								
11. 5.	Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen																								

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis																
	Mai																
12. 5.	Änderung der Konditionen für Bundesobligationen Serie 5 der Bundesrepublik Deutschland: <table><tr><th colspan="2">Ausgabekurs</th><th colspan="2">Rendite</th></tr><tr><th>von</th><th>auf</th><th>von</th><th>auf</th></tr><tr><td colspan="4">%</td></tr><tr><td>99,20</td><td>99,80</td><td>8,96</td><td>8,80</td></tr></table> (BAnz. Nr. 89 vom 13. 5. 1980)	Ausgabekurs		Rendite		von	auf	von	auf	%				99,20	99,80	8,96	8,80
Ausgabekurs		Rendite															
von	auf	von	auf														
%																	
99,20	99,80	8,96	8,80														
13. 5.	Änderung der Konditionen für Bundesobligationen Serie 5 der Bundesrepublik Deutschland: <table><tr><th colspan="2">Ausgabekurs</th><th colspan="2">Rendite</th></tr><tr><th>von</th><th>auf</th><th>von</th><th>auf</th></tr><tr><td colspan="4">%</td></tr><tr><td>99,80</td><td>100,20</td><td>8,80</td><td>8,70</td></tr></table> (BAnz. Nr. 91 vom 17. 5. 1980)	Ausgabekurs		Rendite		von	auf	von	auf	%				99,80	100,20	8,80	8,70
Ausgabekurs		Rendite															
von	auf	von	auf														
%																	
99,80	100,20	8,80	8,70														
18. 5.	EG-Außenminister beschließen wirtschaftliche Sanktionen gegen den Iran Wichtigste Maßnahmen: Genehmigungspflicht für den Export und die Beförderung von Waren aller Art (ausgenommen Nahrungs- und Arzneimittel) sowie Einschränkungen für Kredit- und Dienstleistungsverträge Vor dem 4. 11. 1979 geschlossene Verträge sind von den Sperrmaßnahmen ausgenommen (Bulletin EG 5-1980 Ziff. 1.5.)																
19. 5.	Änderung der Konditionen für Bundesobligationen Serie 5 der Bundesrepublik Deutschland: <table><tr><th colspan="2">Ausgabekurs</th><th colspan="2">Rendite</th></tr><tr><th>von</th><th>auf</th><th>von</th><th>auf</th></tr><tr><td colspan="4">%</td></tr><tr><td>100,20</td><td>100,80</td><td>8,70</td><td>8,55</td></tr></table> (BAnz. Nr. 92 vom 20. 5. 1980)	Ausgabekurs		Rendite		von	auf	von	auf	%				100,20	100,80	8,70	8,55
Ausgabekurs		Rendite															
von	auf	von	auf														
%																	
100,20	100,80	8,70	8,55														

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis												
	Mai												
20. 5.	<p>Bundesregierung begibt zur Finanzierung öffentlicher Investitionen und zur Förderung der Eigentums- und Vermögensbildung in allen Bevölkerungsschichten neue Bundesschatzbriefe:</p> <p>Typ A: 100,- DM oder ein Mehrfaches davon Laufzeit 6 Jahre (Zinsen werden jährlich nachträglich gezahlt)</p> <p>Typ B: 50,- DM oder ein Mehrfaches davon Laufzeit 7 Jahre (Zinsen werden mit Zinseszinsen erst bei Rückzahlung in einer Summe ausbezahlt)</p> <p>Bundesschatzbriefe werden wie folgt verzinst:</p> <p>für das 1. Jahr 6,75 % für das 2. Jahr 8,50 % für das 3. Jahr 8,50 % für das 4. Jahr 8,75 % für das 5. Jahr 9,00 % für das 6. Jahr 9,25 %</p> <p>Typ B für das 7. Jahr 9,25 %</p> <p>(BAnz. Nr. 92 vom 20. 5. 1980)</p>												
22. 5.	<p>Zuteilung von Kassenobligationen der Bundesrepublik Deutschland durch die Deutsche Bundesbank:</p> <table><tr><th>Mrd.</th><th>Zinssatz</th><th>Verkaufssatz</th><th>Laufzeit</th></tr><tr><th>DM</th><th>%</th><th></th><th>Jahre</th></tr><tr><td>1,3</td><td>8,5</td><td>100,10</td><td>4</td></tr></table> <p>(BAnz. Nr. 101 vom 3. 6. 1980)</p>	Mrd.	Zinssatz	Verkaufssatz	Laufzeit	DM	%		Jahre	1,3	8,5	100,10	4
Mrd.	Zinssatz	Verkaufssatz	Laufzeit										
DM	%		Jahre										
1,3	8,5	100,10	4										
28. 5.	<p>Ausgabe neuer Bundesobligationen:</p> <p>8,25%-Bundesobligation Serie 6 von 1980</p> <table><tr><th>Ausgabekurs</th><th>Rendite</th><th rowspan="2">Rückzahlung</th></tr><tr><th>%</th><th></th></tr><tr><td>99,40</td><td>8,40</td><td>1. Mai 1985</td></tr></table> <p>(BAnz. Nr. 100 vom 31. 5. 1980)</p>	Ausgabekurs	Rendite	Rückzahlung	%		99,40	8,40	1. Mai 1985				
Ausgabekurs	Rendite	Rückzahlung											
%													
99,40	8,40	1. Mai 1985											
Mai	<p>In der Bundesrepublik Deutschland war der Ölverbrauch im 1. Quartal 1980 etwa um 8 % niedriger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum</p> <p>(Aktuelle Beiträge zur Wirtschafts- und Finanzpolitik Nr. 30 vom 14. 5. 1980)</p>												

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis																
	Mai																
Mai	<p>Benzinpreise sind seit der Ende März/Anfang April erfolgten Anhebung weitgehend stabil geblieben und bewegen sich um rund 11,5 Pf. je Liter über dem zum Jahresbeginn beobachteten Niveau</p> <p>(Aktuelle Beiträge zur Wirtschafts- und Finanzpolitik Nr. 30 vom 14. 5. 1980)</p>																
Mai	<p>Arbeitslosenquote ging von 3,6 % Ende April auf 3,3 % bis Ende Mai zurück (Mai 1979 = 3,4 %)</p> <p>(Bulletin Nr. 63 vom 3. 6. 1980)</p>																
Mai	<p>Nach Angaben des Statistischen Amtes der EG ging die Zahl der Arbeitslosen in den Europäischen Gemeinschaften um 140 000 auf 6,1 Mill. zurück</p>																
	Juni																
4. 6.	<p>Preise für Superbenzin um einen Pfennig gestiegen</p>																
9./11. 6.	<p>Anleihe der Bundesrepublik Deutschland:</p> <table><tr><th>Höhe der Anleihe</th><th>Zinssatz</th><th>Ausgabekurs</th><th>Laufzeit</th><th>zusätzlich zur Marktpflege reserviert</th></tr><tr><th>Mrd. DM</th><th>%</th><th></th><th>Jahre</th><th>Mill. DM</th></tr><tr><td>1,2</td><td>8,25</td><td>100,25</td><td>10</td><td>300</td></tr></table> <p>(BANz. Nr. 104 vom 10. 6. 1980)</p>	Höhe der Anleihe	Zinssatz	Ausgabekurs	Laufzeit	zusätzlich zur Marktpflege reserviert	Mrd. DM	%		Jahre	Mill. DM	1,2	8,25	100,25	10	300	
Höhe der Anleihe	Zinssatz	Ausgabekurs	Laufzeit	zusätzlich zur Marktpflege reserviert													
Mrd. DM	%		Jahre	Mill. DM													
1,2	8,25	100,25	10	300													
10. 6.	<p>Erdöl- und Energieminister der Organisation erdölexportierender Länder (OPEC) haben sich grundsätzlich darauf verständigt, den Mindestpreis des Barrel (159 Liter) Rohöl auf 32 Dollar festzusetzen</p>																
10. 6.	<p>Änderung der Konditionen für Bundesobligationen Serie 6 der Bundesrepublik Deutschland:</p> <table><tr><th colspan="2">Ausgabekurs</th><th colspan="2">Rendite</th></tr><tr><th>von</th><th>auf</th><th>von</th><th>auf</th></tr><tr><th colspan="4">%</th></tr><tr><td>99,40</td><td>100,30</td><td>8,40</td><td>8,17</td></tr></table> <p>(BANz. Nr. 105 vom 11. 6. 1980)</p>	Ausgabekurs		Rendite		von	auf	von	auf	%				99,40	100,30	8,40	8,17
Ausgabekurs		Rendite															
von	auf	von	auf														
%																	
99,40	100,30	8,40	8,17														

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis																							
	Juni																							
19. 6.	Deutsche Bundesbank ändert Verkaufszinssätze und Renditen für Finanzierungsschätze des Bundes wie folgt: <table><tr><th rowspan="3">Laufzeit Jahr(e)</th><th colspan="2">Verkaufszinssätze</th><th colspan="2">Renditen</th></tr><tr><th>von</th><th>auf</th><th>von</th><th>auf</th></tr><tr><th colspan="4">%</th></tr><tr><td>ca. 1</td><td>7,75</td><td>7,65</td><td>8,40</td><td>8,28</td></tr><tr><td>ca. 2</td><td>7,75</td><td>7,65</td><td>8,79</td><td>8,66</td></tr></table> <p>(BAnz. Nr. 110 vom 20. 6. 1980)</p>	Laufzeit Jahr(e)	Verkaufszinssätze		Renditen		von	auf	von	auf	%				ca. 1	7,75	7,65	8,40	8,28	ca. 2	7,75	7,65	8,79	8,66
Laufzeit Jahr(e)	Verkaufszinssätze		Renditen																					
	von		auf	von	auf																			
	%																							
ca. 1	7,75	7,65	8,40	8,28																				
ca. 2	7,75	7,65	8,79	8,66																				
19. 6.	Ausgabe neuer Bundesobligationen: 8-%-Bundesobligation Serie 7 von 1980 <table><tr><th>Ausgabekurs</th><th>Rendite</th><th rowspan="2">Rückzahlung</th></tr><tr><th colspan="2">%</th></tr><tr><td>100</td><td>8</td><td>1. Juni 1985</td></tr></table> <p>(BAnz. Nr. 110 vom 20. 6. 1980)</p>	Ausgabekurs	Rendite	Rückzahlung	%		100	8	1. Juni 1985															
Ausgabekurs	Rendite	Rückzahlung																						
%																								
100	8	1. Juni 1985																						
20. 6.	Bundesregierung begibt zur Finanzierung öffentlicher Investitionen und zur Förderung der Eigentums- und Vermögensbildung in allen Bevölkerungsschichten neue Bundesschatzbriefe: Typ A: 100,- DM oder ein Mehrfaches davon Laufzeit 6 Jahre (Zinsen werden jährlich nachträglich gezahlt) Typ B: 50,- DM oder ein Mehrfaches davon Laufzeit 7 Jahre (Zinsen werden mit Zinseszinsen erst bei Rückzahlung in einer Summe ausbezahlt) Bundesschatzbriefe werden wie folgt verzinst: für das 1. Jahr 6,75 % für das 2. Jahr 8,00 % für das 3. Jahr 8,00 % für das 4. Jahr 8,25 % für das 5. Jahr 8,25 % für das 6. Jahr 8,75 % - Typ B für das 7. Jahr 8,75 % (BAnz. Nr. 109 vom 19. 6. 1980)																							

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis																
	Juni																
25. 6.	<p>Änderung der Konditionen für Bundesobligationen Serie 7 der Bundesrepublik Deutschland:</p> <table><tr><th colspan="2">Ausgabekurs</th><th colspan="2">Rendite</th></tr><tr><th>von</th><th>auf</th><th>von</th><th>auf</th></tr><tr><td colspan="4">%</td></tr><tr><td>100</td><td>100,40</td><td>8</td><td>7,90</td></tr></table> <p>(BAnz. Nr. 114 vom 26. 6. 1980)</p>	Ausgabekurs		Rendite		von	auf	von	auf	%				100	100,40	8	7,90
Ausgabekurs		Rendite															
von	auf	von	auf														
%																	
100	100,40	8	7,90														
25. 6.	<p>Gesetz zur Neuregelung der Einkommensbesteuerung der Land- und Forstwirtschaft</p> <p>Wichtige Änderungen innerhalb der verschiedenen Besteuerungsformen:</p> <p>1. Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen (§ 13 a EStG):</p> <p>Gewinnermittlung erfolgt nur dann noch nach Durchschnittssätzen, wenn</p> <ul style="list-style-type: none">a) keine Buchführungspflicht bestehtb) der Ausgangswert (Einheitswert der landwirtschaftlich genutzten Fläche abzüglich Wohngebäude) nicht mehr als 32 000 DM beträgtc) die Tierbestände bestimmte Höchstgrenzen, in der Regel 3 Vieheinheiten je Hektar, nicht übersteigen <p>2. Gewinnermittlung nach Überschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben (§ 4 Abs. 3 EStG):</p> <p>Nicht buchführungspflichtige Betriebe mit mehr als 32 000 DM Ausgangswert sollen ihren Gewinn durch Aufzeichnungen der Betriebseinnahmen und -ausgaben ermitteln</p> <p>3. Buchführungspflichtige Betriebe (§ 4 Abs. 1 EStG):</p> <p>Buchführungspflicht beginnt nach besonderer Aufforderung durch das Finanzamt mit dem nächstfolgenden Wirtschaftsjahr, wenn</p> <ul style="list-style-type: none">a) der Wirtschaftswert der selbstbewirtschafteten Flächen 40 000 DM übersteigt oderb) der Gewinn aus Land- und Forstwirtschaft mehr als 36 000 DM im Kalenderjahr betragen hat oderc) der Umsatz 360 000 DM übersteigt <p>4. Landwirtschaftlicher Freibetrag (§ 13 Abs. 3 EStG):</p> <p>Für 1980 wird der Freibetrag in Höhe von 1 200 DM für Alleinstehende und 2 400 DM für zusammenveranlagte Ehegatten auf 1 600/3 200 DM erhöht (ab 1981 = 2 000/4 000 DM)</p> <p>5. Abzug von Steuerschuld:</p> <p>Für das Übergangsjahr 1980 beläuft sich der Steuerabzug für alle Betriebe, deren Gewinn <u>nicht</u> nach § 13 a EStG ermittelt wird auf bis zu 1 000 DM (ab 1981 bis zu 2 000 DM)</p> <p>(BGBl. I S. 732)</p>																

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis																																																										
	Juni																																																										
26./30. 6.	Anleihe der Deutschen Bundesbahn:																																																										
	<table><tr><th>Höhe der Anleihe</th><th>Zinssatz</th><th>Ausgabekurs</th><th>Laufzeit</th><th>zusätzlich zur Marktpflege reserviert</th><th>zusätzlich im Bundesbahnbereich plaziert</th></tr><tr><th>Mill. DM</th><th>%</th><th></th><th>Jahre</th><th></th><th>Mill. DM</th></tr><tr><td>600</td><td>8</td><td>100,50</td><td>10</td><td>100</td><td>50</td></tr></table> <p>(BANz. Nr. 114 vom 26. 6. 1980)</p>	Höhe der Anleihe	Zinssatz	Ausgabekurs	Laufzeit	zusätzlich zur Marktpflege reserviert	zusätzlich im Bundesbahnbereich plaziert	Mill. DM	%		Jahre		Mill. DM	600	8	100,50	10	100	50																																								
Höhe der Anleihe	Zinssatz	Ausgabekurs	Laufzeit	zusätzlich zur Marktpflege reserviert	zusätzlich im Bundesbahnbereich plaziert																																																						
Mill. DM	%		Jahre		Mill. DM																																																						
600	8	100,50	10	100	50																																																						
30. 6.	Deutsche Bundesbank ändert Verkaufszinssätze und Renditen für Finanzierungsschätze des Bundes wie folgt:																																																										
	<table><tr><th rowspan="3">Laufzeit Jahr(e)</th><th colspan="2">Verkaufszinssätze</th><th colspan="2">Renditen</th></tr><tr><th>von</th><th>auf</th><th>von</th><th>auf</th></tr><tr><th colspan="4">%</th></tr><tr><td>ca. 1</td><td>7,65</td><td>7,50</td><td>8,28</td><td>8,11</td></tr><tr><td>ca. 2</td><td>7,65</td><td>7,25</td><td>8,66</td><td>8,15</td></tr></table> <p>(BANz. Nr. 117 vom 1. 7. 1980)</p>	Laufzeit Jahr(e)	Verkaufszinssätze		Renditen		von	auf	von	auf	%				ca. 1	7,65	7,50	8,28	8,11	ca. 2	7,65	7,25	8,66	8,15																																			
Laufzeit Jahr(e)	Verkaufszinssätze		Renditen																																																								
	von		auf	von	auf																																																						
	%																																																										
ca. 1	7,65	7,50	8,28	8,11																																																							
ca. 2	7,65	7,25	8,66	8,15																																																							
30. 6.	Abschluß eines internationalen Abkommens über Bildung eines gemeinsamen Rohstoff-Fonds zur künftigen Verhinderung von Preisschwankungen auf den Weltmärkten																																																										
30. 6.	Ausländische Diskontsätze wurden im Juni wie folgt verändert:																																																										
	<table><tr><th rowspan="2">Land</th><th>von</th><th>auf</th><th rowspan="2">seit</th></tr><tr><th colspan="2">%</th></tr><tr><td>Belgien</td><td>14</td><td>13</td><td>26. 6. 1980</td></tr><tr><td>Dänemark</td><td>13</td><td>unverändert</td><td>18. 2. 1980</td></tr><tr><td>Frankreich</td><td>9,5</td><td>unverändert</td><td>31. 8. 1977</td></tr><tr><td>Großbritannien</td><td>17</td><td>unverändert</td><td>15. 11. 1979</td></tr><tr><td>Italien</td><td>15</td><td>unverändert</td><td>6. 12. 1979</td></tr><tr><td>Japan</td><td>9</td><td>unverändert</td><td>19. 3. 1980</td></tr><tr><td>Niederlande</td><td>10</td><td>9,5</td><td>23. 6. 1980</td></tr><tr><td>Österreich</td><td>6,75</td><td>unverändert</td><td>21. 3. 1980</td></tr><tr><td>Schweden</td><td>10</td><td>unverändert</td><td>18. 1. 1980</td></tr><tr><td>Schweiz</td><td>3</td><td>unverändert</td><td>28. 2. 1980</td></tr><tr><td>USA</td><td>12</td><td>11</td><td>13. 6. 1980</td></tr><tr><td colspan="4">Zum Vergleich:</td></tr><tr><td>Bundesrepublik Deutschland</td><td>7</td><td>unverändert</td><td>2. 5. 1980</td></tr></table>	Land	von	auf	seit	%		Belgien	14	13	26. 6. 1980	Dänemark	13	unverändert	18. 2. 1980	Frankreich	9,5	unverändert	31. 8. 1977	Großbritannien	17	unverändert	15. 11. 1979	Italien	15	unverändert	6. 12. 1979	Japan	9	unverändert	19. 3. 1980	Niederlande	10	9,5	23. 6. 1980	Österreich	6,75	unverändert	21. 3. 1980	Schweden	10	unverändert	18. 1. 1980	Schweiz	3	unverändert	28. 2. 1980	USA	12	11	13. 6. 1980	Zum Vergleich:				Bundesrepublik Deutschland	7	unverändert	2. 5. 1980
Land	von		auf	seit																																																							
	%																																																										
Belgien	14	13	26. 6. 1980																																																								
Dänemark	13	unverändert	18. 2. 1980																																																								
Frankreich	9,5	unverändert	31. 8. 1977																																																								
Großbritannien	17	unverändert	15. 11. 1979																																																								
Italien	15	unverändert	6. 12. 1979																																																								
Japan	9	unverändert	19. 3. 1980																																																								
Niederlande	10	9,5	23. 6. 1980																																																								
Österreich	6,75	unverändert	21. 3. 1980																																																								
Schweden	10	unverändert	18. 1. 1980																																																								
Schweiz	3	unverändert	28. 2. 1980																																																								
USA	12	11	13. 6. 1980																																																								
Zum Vergleich:																																																											
Bundesrepublik Deutschland	7	unverändert	2. 5. 1980																																																								
Juni	Arbeitslosenquote stieg von 3,3 % Ende Mai auf 3,4 % bis Ende Juni (Juni 1979 = 3,3 %) (Bulletin Nr. 82 vom 12. 7. 1980)																																																										

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis
	Juni
Apr.-Juni	Rohölpreise stiegen im 2. Quartal von durchschnittlich 31,19 Dollar auf 33,35 Dollar je Barrel (159 Liter)
30. 6.	<p>Steuereinnahmen von Bund und Ländern sind im 1. Halbjahr gegenüber dem Vorjahr auf Grund günstiger konjunktureller Entwicklung und höherer Tarifabschlüsse in diesem Jahr um 7,5 % auf 139,919 Mrd. DM gestiegen (vorläufiges Ergebnis)</p> <p>(BANz. Nr. 150 vom 15. 8. 1980)</p>
Juni	<p>Am 31. Dezember 1979 lebten 61 439 000 Einwohner in der Bundesrepublik Deutschland, eine Steigerung gegenüber 1978 um 118 000 oder 0,2 %</p> <p>Deutsche Bevölkerung nahm um 130 000 Personen (minus 0,2%) ab, während die Zunahme der Bevölkerung auf dem Zuwanderungsüberschuß beruhte</p> <p>Abkommen über finanzielle Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und folgenden Ländern:</p>
	bis zu Mill. DM
15. 4.	<p>Malediven (BGBI. II S. 826)</p> <p align="right">10</p>
17. 4.	<p>Jamaika (BGBI. II S. 776 u. 777)</p> <p align="right">26,7</p>
21. 4.	<p>Peru (BGBI. II S. 691)</p> <p align="right">10</p>
24. 4.	<p>Benin (BGBI. II S. 842)</p> <p align="right">4</p>
5. 5.	<p>Ghana (BGBI. II S. 839, 840 u. 849)</p> <p align="right">92,4</p>
9. 5.	<p>Sri Lanka (BGBI. II S. 829)</p> <p align="right">22</p>
20. 5.	<p>Madagaskar (BGBI. II S. 934)</p> <p align="right">10</p>
23. 5.	<p>Sierra Leone (BGBI. II S. 837 u. 883)</p> <p align="right">6,5</p>
23. 5.	<p>Sambia (BGBI. II S. 880)</p> <p align="right">1,8</p>
6. 6.	<p>Indonesien (BGBI. II S. 898)</p> <p align="right">20</p>
12. 6.	<p>Tansania (BGBI. II S. 894)</p> <p align="right">23</p>
18. 6.	<p>Thailand (Bulletin Nr. 67 vom 10. 6. 1980)</p> <p align="right">60</p>
23. 6.	<p>Indien (BGBI. II S. 930)</p> <p align="right">360</p>
27. 6.	<p>Indonesien (BGBI. II S. 896)</p> <p align="right">120</p>
30. 6.	<p>Obervolta (BGBI. II S. 936, 938 u. 939)</p> <p align="right">10,8</p>

2 Klimadaten und vorherrschende Witterung

Monat	Abweichung der mittleren Lufttempe- ratur in °C vom lang- jährigen Mittel	Niederschlags- menge	Sonnenschein- dauer	Vorherrschende Witterung
		in % der langjährigen Durchschnitte		
1980				
April	- 3,9 bis - 0,1	43 bis 400	61 bis 105	Bei im äußersten Nor- den über- sonst unter- normalem Sonnenschein zu kalt, im äußersten Norden und Westen zu trocken, sonst zu naß
Mai	- 3,0 bis + 0,2	2 bis 235	73 bis 154	Bei übernormalem Sonnen- schein im Norden und meist unternormalem im Süden zu kalt und ge- bietsweise im Mittel- gebirgsraum zu naß, sonst zu trocken
Juni	- 2,3 bis + 0,6	55 bis 298	56 bis 102	Bei unternormalem Son- nenschein meist zu naß, im äußersten Norden zu warm, sonst zu kalt

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt, Offenbach am Main

3 Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

Monat Vierteljahr	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage ¹⁾
		insgesamt ¹⁾	darunter Sonnabende	
1980				
April	30	24	4	6
Mai	31	24	5	7
Juni	30	24 (23)	4	6 (7)
2. Vierteljahr	91	72 (71)	13	19 (20)

1) Eingeklammerte Zahlen gelten für Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Saarland und Bayern (in Gemeinden mit überwiegend kath. Bevölkerung), wo der 5. Juni (Fronleichnam) gesetzlicher Feiertag ist